

W H K T - R E P O R T

0 5 / 2 0 1 7

WHKT stellt Umsetzungsbarometer zur Enquete-Kommission zur Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW online | 20. Aus- und Weiterbildungskongress 2017: Systemische Verankerungen eines Übergangssystems Schule-Beruf | Fachkräftesicherung durch Qualifizierung: WHKT schließt Kooperationsvereinbarung mit Bundesagentur für Arbeit | Validierungsverfahren für non-formal und informell erworbene Kompetenzen: Erste Validierungsverfahren abgeschlossen | Neu im Internet: Webseite Handwerk.NRW in neuem Design online | Konjunkturbarometer erschienen: Geschäftsklima noch einmal verbessert: Hochstimmung im NRW-Handwerk hält an | Europa: Kurzes Update zum Dienstleistungspaket | Terminvorschau



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



WHKT stellt Umsetzungsbarometer zur Enquete-Kommission zur Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW online

171 Handlungsempfehlungen hat die Enquete-Kommission zur Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW in ihrem Abschlussbericht abgegeben, die der Landtag in seiner Plenumsitzung am 15.03.2017 zur Kenntnis genommen hat und direkt mit der Umsetzung einer Handlungsempfehlung durch entsprechende Beschlussfassung verbunden hat.

Auch Teile anderer Handlungsempfehlungen wurden inzwischen durch das nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerium und die nordrhein-westfälische Handwerksorganisation aufgegriffen.

Um für die Öffentlichkeit transparent zu halten, wie der Umsetzungsfortschritt bezogen auf die 171 Handlungsempfehlungen ist, hat der Westdeutsche Handwerkskammertag unter der Internetadresse www.whkt.de/umsetzungsbarometer den aktuellen Sachstand der Umsetzung, der selbstverständlich jetzt noch am Beginn steht, veröffentlicht. Fortlaufend wird hier in Zukunft die Entwicklung zu einzelnen Handlungsempfehlungen dargestellt werden.

20. Aus- und Weiterbildungskongress 2017

Systemische Verankerungen eines Übergangssystems Schule-Beruf

In Bonn wird am 5. Juli 2017 die WHKT-Kongressreihe im Kameha Grand fortgesetzt. Neben dem WHKT sind das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW (MAIS) Veranstalter dieses Kongresses, der unter dem Thema »Von der Schule in den Beruf – Fachkräftesicherung in KMU – Für einen systemischen Ansatz der Berufsorientierung und der Übergangsgestaltung« steht.

Der Kongress ist auf 200 Teilnehmende begrenzt. Für alle weiteren Interessenten plant der WHKT erstmalig einen Live-Stream, so dass der Kongress am 5. Juli von jedem Ort mit Internetzugang verfolgt werden kann. Ein Service, der im Zeitalter der Digitalisierung zunehmend geschätzt wird.

Unter www.weiterbildungskongress.de ist das tagesaktuelle Kongressprogramm einsehbar. Zudem sind dort auch Erläuterungen zu den vier parallelen Workshops vom Vormittag mit den folgenden Themen zu finden:

1. »Praxiserfahrung als Bestandteil der Berufsorientierung«

2. »Datenschutz bei systemischen Ansätzen «
3. »Passung und Mobilität «
4. »Attraktivität und Qualität der dualen Ausbildung«

Auf der Website ist auch die Anmeldemöglichkeit vorgesehen.

Der Kongress wird finanziert durch das Bundesinstitut für Berufsbildung, den WHKT und wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW.

Fachkräftesicherung durch Qualifizierung

WHKT schließt Kooperationsvereinbarung mit Bundesagentur für Arbeit

Die Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit und der WHKT vereinbarten im April 2017, dass Arbeitsagenturen und gemeinsame Einrichtungen mit den Handwerksorganisationen im Land enger zusammenarbeiten, um dem absehbaren und schon vorherrschenden Fachkräftengpass entgegenzuwirken.

Jenseits der klassischen Ausbildung für Jugendliche nehmen WHKT und RD NRW die über 25-jährigen

gen in den Blick und zeigen Maßnahmen und Beispiele auf, wie diese Zielgruppe zu einem Berufsabschluss gebracht werden kann. Gemeinsam werden die bereits etablierten Instrumente der Gruppenumschulung und im Einzelfall der geförderten Erstausbildung BAE und insbesondere die einzelbetriebliche Umschulung, die berufsanschlussfähige Teilqualifikation und die Vorbereitung auf die Externenprüfung aufgeführt, um verstärkt über 25-Jährige zu einem Berufsabschluss zu führen und ihnen den Weg als Fachkraft zu eröffnen.

Der WHKT erwartet eine neue Dynamik für die Realisierung von Qualifizierungsmaßnahmen im Wirtschaftsbereich Handwerk durch das Aufeinanderzugehen von Arbeitsagenturen, Jobcentern und Handwerksorganisationen vor Ort.

Validierungsverfahren für non-formal und informell erworbene Kompetenzen

Erste Validierungsverfahren abgeschlossen

Mittlerweile wurden einige Fremdbewertungen im Projekt ValiKom durchgeführt und die ersten Personen haben ihre Zertifikate erhalten. Allen bisherigen Teilnehmenden wurde eine teilweise Gleichwertigkeit ihrer Kompetenzen mit dem jeweiligen Referenzberuf »Maler/in und Lackierer/in« bzw. »Fachmann/frau für Systemgastronomie« bescheinigt. Damit sind die ersten Validierungsverfahren abgeschlossen.

Bis Ende 2017 sollen im Projekt ValiKom 160 Validierungsverfahren durchgeführt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sind die acht projektbeteiligten Kammern engagiert in die Erprobungsphase eingestiegen. Die mit der Erprobung verbundenen Aufgaben sind vielfältig: unter anderem werden Multiplikatoren über das Verfahren informiert, Interessierte beraten, Berufsexperten und -expertinnen akquiriert und geschult, Anträge bearbeitet und Fremdbewertungen organisiert.

Im Mai trafen sich die Projektpartner, um ihre bis dahin gemachten Erfahrungen auszutauschen und zu

diskutieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden für die weitere Erprobung des Verfahrens genutzt.

An dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekt ValiKom sind die Handwerkskammern Dresden, Hannover, München und Oberbayern, Münster sowie die Industrie- und Handelskammern Halle-Dessau, Köln, München und Oberbayern, Stuttgart und das Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln (FBH) sowie der WHKT beteiligt. Der WHKT hat die Projektleitung inne.

Weitere Informationen zum Projektvorhaben gibt es auf der Webseite www.validierungsverfahren.de.

Neu im Internet

Webseite Handwerk.NRW in neuem Design online

Die Webseite Handwerk.NRW präsentiert sich seit Kurzem in modernem, responsivem Design.

Unter der neuen Adresse www.handwerk.nrw sind ab sofort zahlreiche Themen, Termine und Fakten rund um das Handwerk in NRW an einem Ort auffindbar.

Konjunkturbarometer erschienen

Geschäftsklima noch einmal verbessert: Hochstimmung im NRW-Handwerk hält an

Die konjunkturelle Hochstimmung im Handwerk hält auch im Frühjahr 2017 an und beschert einen neuen Höchststand des Geschäftsklimas von 92 Prozent, so das aktuell erschienene Frühjahrs-Konjunkturbarometer des Westdeutschen Handwerkskammertages.

Weiter ergab die Frühjahrsumfrage unter 4.372 Betrieben aus ganz Nordrhein-Westfalen eine im Vergleich zum Vorjahr positive Entwicklung von Umsatz und Auftragsbestand.

Zurückhaltender wird jedoch die Entwicklung des Arbeitsmarktes für 2017 eingeschätzt, und als realistisches Ziel eine Stabilisierung der Beschäftigung erwartet.

Die aktuelle Ausgabe des WHKT-Konjunkturbarometers mit dem Titel »Geschäftsklima noch einmal verbessert: Hochstimmung im NRW-Handwerk hält an.« kann kostenlos beim WHKT angefordert oder aber als PDF-Datei heruntergeladen werden unter: www.whkt.de/konjunkturbarometer. Ansprechpartnerin: Martina Groß, Tel.: 0211/3007-714, E-Mail: martina.gross@whkt.de.

Europa

Kurzes Update zum Dienstleistungspaket

Die von der Europäischen Kommission im Rahmen des Dienstleistungspakets vorgelegten Vorschläge für eine Dienstleistungskarte, Notifizierungsregeln und die Verhältnismäßigkeitsprüfung befinden sich im Rat und Europäischen Parlament im Beratungsprozess. Zur Richtlinie über eine Verhältnismäßigkeitsprüfung vor Erlass neuer Berufsreglementierungen, die für das Handwerk von besonderer Bedeutung ist, fand in der vergangenen Woche im Europäischen Parlament ein erster Meinungsaustausch im federführenden Binnenmarktausschuss statt. Der Berichterstatter, der deutsche Abgeordnete Andreas Schwab (CDU/EVP), legte in Vorbereitung der Diskussion ein Arbeitsdokument vor. Er skizziert darin die aus seiner Sicht gegen den Vorschlag bestehenden Bedenken. Grundlegend kritisch ist danach insbesondere dreierlei:

- Erstens gilt das Verhältnismäßigkeitsprinzip heute schon. Insofern stellt sich die Frage nach dem Mehrwert der »Kodifizierung«.
- Zweitens adressiert die Richtlinie nur begrenzt das von der Europäischen Kommission ausgemachte Problem, nämlich die in den vergangenen Jahren entstandenen Regulierungen. Die Richtlinie ist im Wesentlichen zukunftsgerichtet. Schwab fordert deswegen von der Kommission eine Lösung des »Durchsetzungsproblems«.

- Drittens gibt es für Dienstleistungserbringer und Niederlassungswillige vielfach Hindernisse, die mit »Berufsreglementierung« nichts zu tun haben. Insofern stellt sich die Frage, inwiefern der Richtlinienvorschlag das gewünschte Ziel, Verbesserungen des Dienstleistungsbinnenmarkts, erreichen kann.

Das Arbeitsdokument ist in deutscher Sprache öffentlich verfügbar (www.whkt.de/851d2cbd.l). Ebenso eine englischsprachige Präsentation der Europäischen Kommission zu dem Gesetzgebungsvorschlag (www.whkt.de/b2cf347e.l).

In den kommenden Wochen wird der Abgeordnete Schwab seinen Bericht, also Änderungsanträge zum Kommissionsvorschlag entwerfen. Nach dem vorläufigen Terminplan wird er diesen Berichtsentwurf im Juli im Ausschuss vorstellen. Anschließend haben andere Abgeordnete die Möglichkeit, ebenfalls Änderungsanträge einzubringen. Die Abstimmung im Ausschuss findet voraussichtlich im November 2017 statt.

Terminvorschau

07.06.2017 | Dortmund: Vollversammlung der Handwerkskammer Dortmund

09.06.2017 | Raesfeld: Arbeitstagung der Arbeitnehmer-Vizepräsidenten der Handwerkskammern aus Nordrhein-Westfalen

09./10.06.2017 | Raesfeld: Gemeinsame Tagung der Arbeitnehmer-Vizepräsidenten der Handwerkskammern aus Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

13.06.2017 | Düsseldorf: WHKT-Vorstandssitzung